



Liebe Freundinnen und Freunde der Weser,
die Sommerausgabe des Weserbriefes ist nun fertig. Auf sechs Seiten haben wir einige interessante Aktivitäten an der Weser zusammengetragen. Gerne berichten wir auch über Ihre Tätigkeiten oder Projekte für eine „lebendigere Weser“. Schicken Sie uns doch Ihre Beiträge, Fotos, Termine oder Ankündigungen bis zum 15. September zu.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr BÜRO AM FLUSS Team

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|---|
| Inhaltsverzeichnis | 1 |
| Gemeinsam für eine lebendige Werra, Fulda und Weser..... | 1 |
| Big Jump..... | 2 |
| Weserstranderöffnung in Minden..... | 2 |
| „Verbesserung der Gewässerstruktur an der BW Weser“..... | 2 |
| „Aktionäre“ für „Lebendige Weser“..... | 2 |
| Barbe - die Leitart für die Weser..... | 3 |
| Artenvielfalt an der Weser..... | 4 |
| Extaler Gewässermobil..... | 5 |
| Termine/Treffen..... | 5 |
| Weserbrief 03/2007..... | 6 |
| „Aktionär“ werden und Projekte der „Lebendigen Weser“ unterstützen..... | 7 |

Gemeinsam für eine lebendige Werra, Fulda und Weser

Eine gemeinsame Forderung zum baldigen Stopp der Flussversalzung im Wesergebiet haben am 19.06.07 mehr als 30 Vertreter von Umweltverbänden, der Angelfischerei, der Anrainerkommunen sowie von Bürgerinitiativen in Hann. Münden verabschiedet.

Der symbolische Ort am Weserstein, „wo Werra sich und Fulda küssen“ wurde mit Bedacht gewählt - nach über 100 Jahren des Kalibergbaus sind alle drei Flüsse, besonders aber die Werra, noch immer durch Salzabwasser belastet.

Kernpunkte sind die Forderungen nach einer zukunftsfähigen, umweltverträglichen Entsorgung der Salzreste sowie die deutliche Absenkung der genehmigten Salz-Grenzwerte für die Werra. Auch die Revitalisierung der Flüsse und ihrer Auen wird gefordert, um einen „guten ökologischen Zustand“, wie ihn die Wasserrahmenrichtlinie der EU verlangt, zu erreichen.

Zu den mehr als 70 Unterzeichnern zählen die großen deutschen Umweltverbände BUND, NABU, DUH, WWF und Naturfreunde, die sich auch an anderen Flüssen engagieren, ebenso wie Fischerei- und Angelverbände, denen die natürliche Reproduktion des Fischbestandes am Herzen liegt.

[Gemeinsamer Forderungskatalog](#), [Übersicht der Unterzeichner](#), [Unterschriftenliste und mehr...](#)



Die Weserflößer aus Reinhardshagen unterwegs als Boten des Forderungskataloges



Big Jump

Am 15. Juli fand zwischen Münden und Bremerhaven „Big-Jump“ auch an der Weser statt. Die Wasserqualität der Weser hat sich verbessert und das ist ein Grund zum Feiern. Mehrere 100 Aktivisten nutzten das sonnige Wetter und setzten um 15 Uhr mit dem gemeinsamen „Sprung“ in die Weser ein Zeichen für einen nachhaltigen Gewässerschutz.



Über 100 Badegäste nahmen in Höxter am „BIG JUMP“ teil

Mit dem Flussbadetag wurde auch auf die aktuelle Planung der hessischen Kali und Salz AG aufmerksam gemacht. Die Menschen an Werra und Weser nutzten den Badetag, um den Forderungskatalog „Gemeinsam für eine lebendige Werra, Fulda und Weser“ zu unterzeichnen. Der Forderungskatalog wurde am 19.06 in Hann.-Münden mit dem Floß auf den Weg gebracht, damit die Menschen sich über die aktuelle Situation der Versalzung informieren können. Stationen waren bisher Gieselwerder - Bodenfelde - Bad Karlshafen - Herstelle - Beverungen - Boffzen - Höxter.

Weserstranderöffnung in Minden

Die Badesaison am neuen Mindener Weserstrand wurde Mitte Juni eröffnet. Einige nutzten die Gelegenheit, ins Weserwasser zu springen und auf der neuen Badeinsel, die mit Sonnenschirm und Liegestuhl ausgestattet wurde, zu verweilen. Dafür mussten 600 Tonnen Sand bewegt werden. Detlef

Sönnichsen und Wolfgang Hanke von den Weserfreunden begrüßten die zahlreichen Zuschauer und erläuterten, welche Ziele sie sich gesetzt haben, um die Weser wieder attraktiver zu machen.

„Verbesserung der Gewässerstruktur an der BW Weser“

Die Flussgebietsgemeinschaft Weser hat zum Thema: „Verbesserung der Gewässerstruktur an Bundeswasserstraßen in der FGG Weser“, den Diskussionsprozess in Gang gebracht. Zum Auftakt des Meinungsfindungsprozesses wurde ein zweitägiges Expertengespräch durchgeführt, um die Potenziale für eine Verbesserung der Gewässerstruktur gemeinsam mit der Bundeswasserstraßenverwaltung und den Umweltverbänden zu ermitteln. Neben der Darstellung der gemeinsamen Randbedingungen wurden mögliche Handlungsspielräume diskutiert. Im Vorfeld zeigten „einige Beispiele aus der Praxis“ von Main und Rhein, wie die Vorstellung von Strukturverbesserung von Bundeswasserstraßen in anderen Flussgebieten angepackt werden.

Der Diskussionsprozess soll am Ende als Ergebnis einen gemeinsam abgestimmten Maßnahmenplan innerhalb des Bewirtschaftungsplanes ermöglichen.

Das „BÜRO AM FLUSS“ konnte einige Anregungen in die Diskussion bringen, wie die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie neben den fachlichen Ansätzen, auch im Bereich der gesellschaftlichen Akzeptanz durch die aktive Beteiligung der Öffentlichkeit verfolgt werden kann.

Weitere Informationen:

[FGG Weser](#), [Vortrag der Lebendigen Weser](#)

„Aktionäre“ für „Lebendige Weser“

„Die Weser ist die Lebensader unserer Region“ - unter diesem Motto stellte das BÜRO AM FLUSS seine Weseraktie vor. Der Schirmherr des Vereins, Prof. Dr. Klaus Töpfer ließ es sich nicht nehmen, zusammen mit dem 1. Vorsitzenden, Prof. Dr.



Wolfgang Harfst, symbolisch die erste Aktie zu unterzeichnen.

„Helfen Sie mit, für bedrohte Tieren und Pflanzen unserer Weser einen Lebensraum zu schaffen und für Menschen wieder erlebbar zu machen“, fordert Töpfer die Menschen in der Weserregion auf.



Foto: v.l. Geschäftsführer „BÜRO AM FLUSS“ Christian Schneider, Schirmherr Prof. Dr. Klaus Töpfer, Martina Gittel „BÜRO AM FLUSS“, 1. Vorsitzender Prof. Wolfgang Harfst

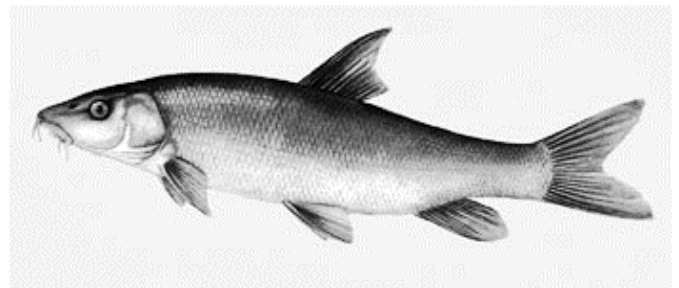
Die Bestandsaufnahme zur Wasserrahmenrichtlinie zeigt sehr deutlich die Probleme an der Weser auf. Neben Salzbelastung, Nährstoffeintrag und fehlender Durchgängigkeit für Wanderfische ist der Fluss in seiner Struktur stark bis vollständig verändert. „Wir wollen mit der Aktion praktische Beispiele aufzeigen, wie die Weser auf den Weg zu einem guten Zustand zu bringen ist“, erklärt Christian Schneider, „dazu sollen Sand- und Kiesufer geschaffen werden, Auenwälder angepflanzt, Hochflutrinnen angebunden und Flächen für naturnahe Räume entwickelt werden. Kindern und Anwohnern gleichermaßen Lust auf Entdeckungs- und Wandertouren machen, oder auch Konzepte, um in den Genuss der Natur in Form von Barbe, Lachs und Aal zu kommen.“

Die Aktionäre entscheiden, welche Bereiche sie mit ihrem Anteil unterstützen möchten. Drei Charakterarten stehen stellvertretend für besondere Maßnahmen zur Verfügung: Die Flussbarbe als Sinnbild für eine saubere und strukturreiche Weser, die Uferschwalbe als Zeichen für naturnahe

und erlebnisreiche Weserufer und der Auenwald als Element einer abwechslungsreichen Weseraue.

Barbe - die Leitart für die Weser

Die einheimische Barbe (*Barbus barbus*), auch Flussbarbe genannt, ist ein Fisch aus der Familie der Karpfenfische (*Cyprinidae*) und deren Unterfamilie der Barben (*Barbinae*). Sie ist die Leitart größerer Flüsse mit mäßiger Strömung und sandig bis kiesigem Untergrund, so wie die Weser in der Oberweserregion; aus fischereilicher Sicht spricht man von der Barbenregion. Hier lebt *Barbus barbus* meist gesellig in kleinen Scharen in Grundnähe. Als dämmerungsaktiver Fisch hält sie sich tagsüber in durchströmten Unterständen auf und geht erst abends auf Nahrungssuche. Bei ihren Nahrungswanderungen legt die Barbe oft Entfernungen von mehreren Kilometern zurück; die Laichwanderungen (Laichzeit im Frühsommer) können bis zu einigen hundert Kilometern betragen.



Die Flussbarbe ist die Leitart der Oberweser (www.sab.at)

Als Nahrung dienen hauptsächlich Insektenlarven, Muscheln, Schnecken, Würmer und Kleinkrebse. Die Barbe kann bei einem Alter von über 15 Jahren eine Länge von bis über 80 cm und ein Gewicht von 11 Kilogramm erreichen. Eine Zucht erfolgt nicht, heimische Flussbarben pflanzen sich natürlich fort.

Barbus barbus wächst langsam und hat sehr weiches Fleisch. Es ist mit vielen kleinen Gräten durchsetzt, jedoch sehr gut und schmackhaft.

Die Flussbarbe ist in der Roten Liste der BRD als stark gefährdet eingestuft, z. B. ist sie in NRW stark gefährdet. Umso wichtiger ist es, für intakte



Gewässer mit guter Wasserqualität, Durchgängigkeit und vielseitigen Strukturen zu sorgen.

Artenvielfalt an der Weser

Naturfreunde in Deutschland und den Nachbarländern waren am 9. GEO-Tag der Artenvielfalt dazu aufgefordert, innerhalb von 24 Stunden in einem selbst festgelegten Gebiet möglichst viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten zu entdecken. Auch im Kreis Höxter gab es wieder eine zentrale Veranstaltung verschiedener Naturschutzvereine und Umweltverbände. Aufgrund der aktuellen Salzdiskussion fand der Tag der Artenvielfalt diesmal in der Weseraue rund um Höxter statt.



Die jungen Forscher entdecken Tiere und Pflanzen der Weser

Nach der Begrüßung und Eröffnung am zentralen Punkt begannen die Exkursionen im Taubenborn (FFH Gebiet und Randsenkenbereich der Weser). Zu entdecken gab es zahlreiche Amphibien, Libellen und sonstige Tierarten. Etwa 400 Pflanzensorten und nicht weniger als 50 Vogelarten gibt es im Taubenborn und am Weserufer. Weitere Exkursionen im Taubenborn, auf und neben der Weser, sowie an den Eichen bei Corvey, zu Fuß, per Boot oder per Rad boten ein vielfältiges Programm für jedermann. Daneben gab es interessante Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen.

Extaler Gewässermobil

Mal wieder mit den Hände tief in Wasser und Sand tauchen, Staudämme bauen oder einen reißenden Fluss modellieren - das können jetzt viele Kinder mit dem Extaler Gewässermobil erleben. Das Gewässermobil ist ein Baustein aus dem Konzept „Erleben-Verstehen-Umsetzen“. Durch das Modell können Kinder und Jugendliche die Elemente Wasser und Gewässer unmittelbar erfahren. Hier können sie ihr eigenes Fließgewässer gestalten und nehmen die Folgen ihres Handelns direkt wahr. Mit anderen Aktionen (Bacherlebnistour, Gewässeruntersuchung, Renaturierungsprojekt etc.) erleben die teilnehmenden Personen ganzheitlich die Bedeutung unserer Gewässer.

Das Gewässermobil kann in Schulen, an Veranstaltungen oder auf Festen eingesetzt werden.

Weitere Informationen unter

www.lebendige-weser.de oder 05271-490722



Wasserstraßen, Wasserkreislauf und viele andere Themen lassen sich im Gewässermobil anschaulich darstellen



Termine/Treffen



Weserfreunde in Minden

Infos: www.weserfreunde.de



Weserquartier in Hameln

Sumpflume, Infos:
dirk.wuschko@sumpflume.de



Stammtisch „Lebendige Weser“

Raum Höxter/Holzminden
Infos: 05271/490 722

Von Trittsteinen und Potenzialen - Maßnahmen in erheblich veränderten Gewässern

Samstag, 20. Oktober 2007, 10:00 - 16:00 im
Umweltzentrum in Düsseldorf
Weitere Informationen unter 0211/302005-0,
info@wassernetz-nrw.de

Geeste-Tag 2007

01.09.07 in Bremerhaven
Weitere Informationen bei
Ina.Backhausen@bund.bremen.net

Wümmetag 2007 - Auf dem Weg zur WRRL-Modellregion Wümme

05.09.2007 in Bremen
Gunnar Oertel, Stiftung NordWestNatur, Bremen
(NWN) Gertrud Hartmann, NNA
Kosten 55 €, nähere Informationen bei der NNA,
Camp Reinsehlen, 29640 Schneverdingen,
05198/9890-70

Wasserbüffel, Heckrinder, Elche und Wisente: Nutztierassen und Wildtiere und ihr Einsatz für den Naturschutz

10.09.2007 bis 11.09.2007
NNA, Camp Reinsehlen, 29640 Schneverdingen
Dipl.-Biol. u. Vermessungsg. Raimund Kesel,
ecosurvey büro, Bremen
Kosten 110 € incl. Vollverpflegung, (95,- € bei
Buchung bis zum 30. Juli) nähere Informationen
bei der NNA, Camp Reinsehlen, 29640
Schneverdingen, 05198/9890-70

Weserbrief 03/2007

In der nächsten Ausgabe lesen Sie:

- ⇒ Vorstellung der Uferschwalbe
- ⇒ Das Bachpatenprojekt startet
- ⇒ Termine und Aktionen
- ⇒ ...
- ⇒

Haben Sie ein interessantes Projekt, einen Termin auf den Sie aufmerksam machen wollen oder möchten Sie sich als aktive Gruppe vorstellen. Senden Sie bitte Ihren Beitrag zum Weserbrief 03/2007 bis zum 15. September 2007 an das **Büro am Fluss-Lebendige Weser e.V.**

Textkürzungen behalten wir uns vor.

Titel: Die Oberweser bei Gieselwerder (Christian Schneider)



BÜRO AM FLUSS **LEBENDIGE WESER** e.V.

| | | |
|---|--|--|
| <p>Deutsche Umwelthilfe</p> <p>Fachhochschule Lippe und Höxter University of Applied Sciences</p> <p>Weser • Werre • Else</p> <p>BUND FREUNDE DER ERDE in.Niederrhein.de</p> <p>UIH Ingenieur- und Planungsbüro Umwelt Institut Höxter</p> <p>FGG Weser Flussgebietsgemeinschaft Weser</p> | <p>Förderer der Lebendigen Weser</p> <p>EXTALER</p> <p>WESERFLAGGEN seit 1985</p> <p>Förderer der Lebendigen Flüsse</p> <p>C&A Preise gut, alles gut.</p> <p>KYOCERA mita</p> | <p>Büro am Fluss Lebendige Weser e.V. Schlesische Str. 76 37671 Höxter 05271/490722 info@lebendige-weser.de www.lebendige-weser.de</p> <p>Bankverbindung Volksbank Paderborn-Höxter Bankleitzahl 472 601 21 Konto Nr. 2051 896 60</p> |
|---|--|--|

„Aktionär“ werden und Projekte der „Lebendigen Weser“ unterstützen

- ⇒ Coupon ausfüllen, an das „Büro am Fluss - Lebendige Weser e.V.“ schicken und einen Betrag ab 50 € überweisen (Bankverbindung: Volksbank Paderborn-Höxter, Bankleitzahl 472 601 21, Kt.-Nr. 2051 896 600)
- ⇒ Sie erhalten eine dekorative Urkunde und auf Wunsch regelmäßige Informationen. Sie werden zur Aktionärsversammlung der „Lebendigen Weser“ eingeladen, dort werden die durchgeführten Projekte vorgestellt
- ⇒ Werden Sie aktiv im Verein „Büro am Fluss - Lebendige Weser e.V.“ oder unterstützen Sie uns durch ihre Mitgliedschaft

Institution: _____

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Tel./Fax/ Email: _____

Betrag (bitte als Spende ausweisen): _____ Euro für Barbe Uferschwalbe Auenwald

- Ich möchte Mitglied des Vereins werden (Einzelmitglied 60 €, Fördermitglied ab 120 €)
- Ich ermächtige den Verein Büro am Fluss – Lebendige Weser e.V. meinen Jahresbeitrag bis auf Widerruf von meinem Konto abzubuchen. (Bitte unten die Kontoangaben ausfüllen)

Bankverbindung: _____

Datum/Unterschrift: _____